

Liebe Leser\*innen,

*wir haben zum Jahresende Informationen aus dem Tagestreff, über FrauenWohnung und zu anderen Themen zusammengestellt. Viel Spaß beim Lesen!*

## Aus dem Verein

Der NDR hat im Rahmen einer Themenwoche zu Obdachlosigkeit einen Beitrag über die Arbeit der Kemenate veröffentlicht, aber vor allem ist ein Portrait über Bärbel L., eine ehemalige Klientin von Kemenate FrauenWohnung entstanden. Es freut uns, dass auch wohnungslose Frauen in der Themenwoche zu Wort kamen. Danke an Bärbel für deine Offenheit in der Öffentlichkeit über dein Leben zu sprechen. <https://www.ndr.de>

Und auch bei Hinz und Kunzt konnte sich die Kemenate in der November-Ausgabe vorstellen. Die Autorin Simone Deckner hat mit Davina Kronshage vom Tagestreff über wichtige Rückzugsräume für Frauen, die Ursachen für weibliche Wohnungslosigkeit und einiges mehr gesprochen. [www.hinzundkunzt.de](http://www.hinzundkunzt.de)



Schon einmal am einem Eisbaden teilgenommen? Am 13.12.24 um 16:00 Uhr gibt es die Gelegenheit, in die Elbe zu springen und damit Spenden für die Kemenate zu sammeln.

Vielen Dank Eisbademeisters Hamburg für die tolle Idee und eure Unterstützung. Wir freuen uns schon!

***Zum Ende des Jahres wollen wir wieder allen Menschen, Organisationen, Stiftungen und Einrichtungen, die uns auf ganz unterschiedlichen Ebenen unterstützt haben und immer wieder unterstützen, ein herzliches DANKESCHÖN sagen!***

## Aus dem Tagestreff

Und wieder geht so langsam ein Jahr voller Herausforderungen aber auch schöner Momente vorüber. Zeit, einen kleinen Rückblick zu wagen.

Insgesamt stellen wir fest, dass weiterhin viele neue Frauen den Tagestreff aufsuchen. Das Jahr ist noch nicht vorbei und wir haben bereits 160 neue Frauen kennengelernt. Ausreichend bezahlbarer Wohnraum fehlt weiterhin, und eine unsichere Wohnsituation führt auch immer wieder dazu, dass weitere Probleme hinzukommen. Die Sicherheit und der Schutz der eigenen Wohnung sind maßgeblich relevant, um sich um die manchmal vielfältigen Herausforderungen im Leben kümmern zu können. Hier gibt es dringenden Handlungsbedarf!

Worüber wir im Tagestreffalltag weiterhin sehr dankbar sind, ist die niedrigschwellige ärztliche Sprechstunde. Diese findet zwei Mal im Monat statt und wird stets von vielen Besucherinnen in Anspruch genommen. An manchen Tagen nutzen bis zu zwölf Besucherinnen das Angebot.

Neben den vielfältigen Angeboten im Tagestreff wie zum Beispiel den Schließfächern zur Aufbewahrung von Papieren oder Kleidung, PC-Arbeitsplätzen, Waschmaschinen und Trocknern, haben wir in



diesem Jahr auch etwas Neues angeschafft. Aus Spendenmitteln konnten wir einen Ladeschrank kaufen, in dem die Besucherinnen während ihres Aufenthalts ihre Handys laden können und diese sicher aufbewahrt wissen – denn der Schrank ist abschließbar. Danke, dass dies durch Spenden möglich ist!

Außerdem haben wir durch wertvolle Kooperationen mit anderen Einrichtungen auch einige Informationsveranstaltungen hier im Tagestreff anbieten können. Die Themenwünsche werden mitunter von den Besucherinnen selbst eingebracht und das Team kümmert sich dann darum, dass entsprechende Einrichtungen und Referent\*innen angefragt werden. Beispielsweise waren die Kolleginnen von [Waage e.V.](#) zu Besuch, um Interessierten Informationen rund um das Thema Essstörungen zu geben und Fragen zu beantworten. Außerdem findet regelmäßig zweimal im Jahr ein WenDo Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungskurs statt. In den Kursen geht es darum gemeinsam mit anderen zu erproben, sich in Gefahrensituationen zu behaupten, für eigene Grenzen einzustehen und sich bei Gefahr/Angriffen zu befreien oder zu wehren. Dabei werden einfache Techniken gemeinsam ausprobiert und eingeübt.

Das Thema Gewalterfahrungen ist auch immer wieder in Beratungsgesprächen präsent. Daher sind wir gemeinsam mit anderen Einrichtungen auch wieder am 25.11 - am Tag gegen patriarchale Gewalt - mit einem Informationsstand auf der Straße gewesen. Dieses Jahr war der sogenannte ‚Arbeitskreis gegen Gewalt an Frauen und Mädchen‘ auf dem Stübenplatz in Wilhelmsburg – wo unter anderem Flyer mit Hilfs- und Beratungseinrichtungen verteilt wurden.

**Zuletzt möchten wir allen, die unsere Arbeit unterstützen, herzlich danken.** Viele Menschen informieren und interessieren sich für die Arbeit des Tagestreffs und damit auch für die Lebenslage wohnungs- und obdachloser Frauen. Und das ist wichtig, denn Wohnungs- und Obdachlosigkeit sind ein strukturelles Problem, an dessen Lösung möglichst viele mitwirken sollten. Interesse an und Auseinandersetzung mit diesen Themen sind dabei ein relevanter Aspekt!

## FrauenWohnung

Wie im letzten Newsletter versprochen, hier eine Impression des Ausflugs von FrauenWohnung. Das Besondere ist, dass eine Klientin von FrauenWohnung die Fotocollage für diesen Newsletter erstellt hat. Andrea, herzlichen Dank dafür!



FrauenWohnung blickt auf ein anstrengendes und erfolgreiches Jahr zurück. Wir konnten vierzehn Frauen in Wohnraum vermitteln. Und das in dieser angespannten Wohnungssituation.

Zu den schönen Momenten unserer Arbeit gehört, die Freude der Frauen erleben zu dürfen, wenn der Schlüssel übergeben wurde.

Bis Weihnachten gibt es noch einige Aktivitäten mit FrauenWohnung. Wie jedes Jahr von den Klientinnen sehnlichst erwartet, findet ein Weihnachtsmarkt bei Café mit Herz statt. Dieser wird von den Mitarbeitenden von FrauenWohnung gemeinsam mit vielen Klientinnen immer wieder gerne besucht. Auch der Hafen-hilft hat wieder eine wunderbare Aktion gestartet und erfüllt Klientinnen von FrauenWohnung Weihnachtswünsche.



FrauenWohnung sagt **VIELEN DANK** an alle, die uns unterstützen, mit denen wir zusammenarbeiten, kooperieren, netzwerken und vieles mehr. Das alles braucht es in diesen Zeiten...

## BAG W – Forderungskatalog zur Bundestagswahl

Im Hinblick auf die Bundestagswahl hat die BAG W einen Forderungskatalog veröffentlicht. Auch wenn die Wahlen früher stattfinden, sollten diese Forderungen berücksichtigt werden. Die BAG W fordert, dass das Recht auf Wohnen für wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohte Menschen gesichert werden muss. Wohnen ist Menschenrecht und sollte als solches in der Verfassung verankert werden. Sicheres und angemessenes Wohnen ist die Basis für ein menschenwürdiges Leben, es fördert die persönliche Entfaltung und ermöglicht die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ([Forderungskatalog](#)).

## Neue Ausweispapiere

Ohne Ausweis geht oft nichts. Das bekommen wir in unserer täglichen Arbeit oft zu spüren. Wohnungssuche, Anträge oder Kontoeröffnung – dafür ist es notwendig, einen Ausweis zu besitzen.

Seit 2021 übernimmt die Stadt die Gebühren für obdachlose Menschen, die neue Papiere benötigen – und wird das auch in den kommenden beiden Jahren für obdachlose Personen tun. Problematisch bleibt die Situation der Menschen auf der Straße, die keine deutsche Staatsangehörigkeit besitzen.

## Zum Gedenken an die ermordeten Frauen

Der Alma-Wartenbergplatz in Ottensen wurde vor zwei Jahren vom @anti\_feminizid\_netzwerk zum Widerstandsplatz gegen Feminizide erklärt und später wurde von Anwohner\*innen ein Mahnmal dort aufgestellt mit der Aufschrift: „Zum Gedenken an die ermordeten Frauen – Gegen Feminizide“. Es ist ein Ort, an dem gemeinsam erinnert, getrauert und gekämpft wird, so das Netzwerk.

Das Mahnmal gegen Feminizide wurde in den letzten Monaten mehrmals zerstört und am 04.12.24 wurde es gestohlen.

Die Täter wollen einen Erinnerungsort gegen patriarchale Gewalt in Hamburg verhindern. Hamburg braucht Orte, an denen Opfern von Feminiziden gedacht wird.

Jede Woche werden in Deutschland etwa drei Frauen von ihrem aktuellen oder früheren Partner getötet, im Jahr 2023 waren es 155, also an fast jedem dritten Tag. Mehr als ein Mal pro Stunde wird in Deutschland eine Frau durch ihren Partner gefährlich körperlich verletzt.

### Was sind Femizide/Feminizide?

Die Tötung von Frauen wegen ihres Geschlechts oder wegen bestimmter Vorstellungen von Weiblichkeit wird als Femizid oder Feminizid bezeichnet. Der Begriff Femizid wurde von Diana E. H. Russell, einer feministischen Aktivistin und Soziologin, entwickelt. Sie definierte Femizid wie folgt: „Die Tötung einer oder mehrerer Frauen durch einen oder mehrere Männer, weil sie Frauen sind“.

Die Begriffe Femizid und Feminizid werden oft synonym verwendet, haben aber nicht die gleiche Bedeutung. Der Begriff Femizid steht für die Tötung von Frauen durch Männer, denen sie nahestanden. Der Begriff Feminizide betrachtet hingegen die Rolle staatlicher Institutionen und Akteure in der Bekämpfung von Tötungen an Frauen. Das heißt, welche Maßnahmen werden von staatlicher Seite getroffen und welche nicht, um Tötungen zu verhindern. Der Begriff Femizid schließt dabei an internationale feministische Bewegungen, Bündnisse und Proteste an. In vielen lateinamerikanischen Ländern gibt es mittlerweile einen eigenen Straftatbestand für Femizide. [Bundesverband Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe Frauen gegen Gewalt e.V.](#)



## Abschiebung aus einem Hamburger Frauenhaus

Mit einer Pressemitteilung vom 7. November haben die Autonomen Frauenhäuser Hamburg darüber informiert, dass eine gewaltbetroffene Frau mit ihren Kindern brutal aus einem Hamburger Frauenhaus abgeschoben wurde. **Damit wurde ganz klar eine Grenze überschritten: Frauenhäuser müssen Schutzräume bleiben!** Wir sind solidarisch mit den Kolleginnen und Betroffenen. Wir fordern eine vollständige Aufarbeitung des, wie von den Autonomen Frauenhäuser als solchen benannten, historischen Tabubruchs!

## Hamburger Dialoge über Obdachlosigkeit

Der FC St. Pauli unterstützt die Veranstaltungsreihe Hamburger Dialoge über Obdachlosigkeit. Gemeinsam mit Expert\*innen der Wohnungslosenhilfe werden Themen wie Armut und Obdachlosigkeit beleuchtet. Hier die Termine für Januar und Februar:

"Gut Leben ist anders – Drogen, Sexarbeit und Obdachlosigkeit" mit Susanne Groth und Gudrun Greb, Leiterin Kontakt- und Anlaufstelle ragazza am 23. Januar 2025 (19 Uhr in den Fanräumen am Millerntor)

"Warum gibt es so viele Menschen ohne Krankenversicherungsschutz?" mit Susanne Groth und Thorsten Eikmeier, Sozialarbeiter, Krankenstube Caritas am 20. Februar 2025 (19 Uhr in den Fanräumen am Millerntor, Heiligengeistfeld 1).

Der FC St. Pauli schreibt dazu: „Diese Themen betreffen uns alle, und nur gemeinsam können wir Lösungen finden und konkrete Hilfe leisten. Der FC St. Pauli steht nicht nur auf dem Platz für Solidarität, sondern auch in der Gesellschaft – St. Pauli sind wir alle! Kommt vorbei, der Eintritt ist frei!“

## Eine Empfehlung: Die Bundeszentrale für politische Bildung (bpb)

Die Bundeszentrale für politische Bildung unterstützt alle interessierten Personen dabei, sich mit Politik zu befassen. Ihre Aufgabe ist es, Verständnis für politische Sachverhalte zu fördern und demokratisches Bewusstsein zu schaffen.

Neben einer Mediathek gibt es auch Veranstaltungsangebote, Informationen zu politischen Themen, das Magazin fluter. für junge Menschen und einen Büchershop. Dort ist gerade das Buch „Deutschland ohne Dach. Die neue Obdachlosigkeit“ erschienen.

In dem Buch kommen Menschen zu Wort, die selbst betroffen waren oder sind. Jenseits von Klischees zeigen die 18 Porträts, wie vielfältig Obdachlosigkeit heute ist und welchen Gefahren Personen auf der Straße ausgesetzt sind.

Die Herausgeber/-innen, unter ihnen Richard Brox, der selbst drei Jahrzehnte auf der Straße verbrachte, appellieren an die Mitmenschlichkeit jedes Einzelnen, machen aber auch auf die Notwendigkeit politischer Maßnahmen etwa beim sozialen Wohnungsbau und der Armutsbekämpfung aufmerksam. [www.bpb.de](http://www.bpb.de)

*Wir wünschen Ihnen und euch zum Jahresende schöne, erholsame und vergnügte freie Tage und einen guten Übergang in das neue Jahr!*

*Herzliche Grüße aus der Kemenate*

\*\*\*\*\*

**Impressum:**

Kemenate Frauen Wohnen e.V.  
Petra Ackmann  
Charlottenstraße 30, 20257 Hamburg  
E-Mail: [vorstand@kemenate-hamburg.de](mailto:vorstand@kemenate-hamburg.de)

**Spendenkonto:**

Hamburger Sparkasse  
BIC: HASPDEHHXXX  
IBAN: DE17 2005 0550 1020 2130 37  
Verwendungszweck: „nicht zuwendungsfähige Bedarfe“

*Unter folgender Mailadresse kann der Newsletter abbestellt werden: [vorstand@kemenate-hamburg.de](mailto:vorstand@kemenate-hamburg.de)*